

Stellungnahme zum Schulautonomiepaket der VS 22, Schrebergasse 39

Ad) Klassenschülerhöchstzahl

- Wir finden die Obergrenze von 25 Schülern sehr sinnvoll, um jedes Kind individuell fördern zu können. Wenn die Schulleitung die Höchstzahl variabel festlegen kann, so kann das auch dazu führen, dass einer öffentlichen Volksschule so viele Kinder zugewiesen werden, dass dann mehr als 25 Kinder in einer Klasse sitzen. Das halten wir im Sinne des Anspruchs eines jeden Schülers auf Individualisierung und Differenzierung als nicht sinnvoll.

Ad) Neuorganisation des Sonderpädagogischen Bereichs

- Wir sprechen uns auch gegen die Neuorganisation des sonderpädagogischen Bereichs aus, da die Kinder mit besonderen Bedürfnissen bis jetzt hervorragend in den ZIS betreut werden. Aufgaben der ZIS Direktoren sollten nicht an Volksschuldirektoren übertragen werden, da Ihnen wichtige Erfahrungswerte in diesem Bereich fehlen. Eine Lehrerin mit 25 Kindern in der Klasse oder in Zukunft sogar mehr Schülern in der Klasse kann Kinder mit besonderen Bedürfnissen nicht optimal fördern.

Ad) Schulleitungen

- Schul – Cluster: Wenn eine Cluster- Leitung mehrere Schulen zu betreuen hat, ist zu befürchten, dass nicht alle Schulstandorte optimal betreut werden können. Bereichsleitungen können die Schulleitungen nicht ersetzen.

Ad) Lehrerinnen

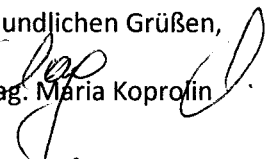
- Supplier- und Vertretungstunden sollen weiterhin nur am eigenen Schulstandort geleistet werden und nicht in allen Schulstandorten eines Schulclusters.


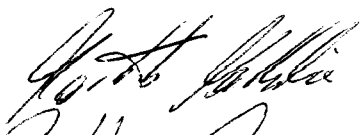
Ad) Personalauswahl

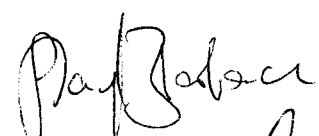
- Diese Maßnahme ist sehr zu begrüßen, es kann jedoch auch sein, dass sich zeitweise nicht genügend Lehrpersonen für einen Standort bewerben, in diesem Fall müsste es weiterhin die zentrale Zuteilung der LehrerInnen durch den SSR geben.

Mit freundlichen Grüßen,

Dir. Mag. Maria Koprofin


 EWA
 Dyo In
 Offilie Heimann

Maria Zayer


 Bettin P...
 Mag. www.parlament.gv.at

Doris Benz

 Josef P...
 Karin Senise
 ...